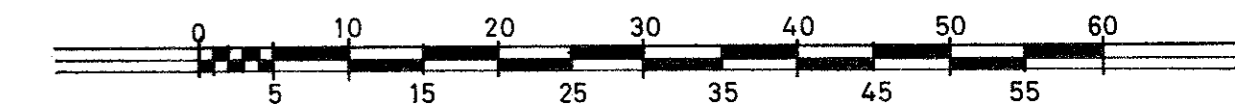


STADT LANGEN

Bebauungsplan Nr.23

„KREUZUNG: SÜDLICHE RINGSTRASSE -
DARMSTÄDTER STRASSE“

M. 1:500



AUFGESTELLT:
GEM. § 2. ABS. 1 BBAUG. DURCH BESCHLUSS DER STADTVER-
ORDNETENVERSAMMLUNG VOM 29.10.1965
LANGEN, DEN 12.9.1966

Wiedling
BÜRGERMEISTER

OFFENGELEGT:
GEM. § 2 ABS. 6 BBAUG. IN DER ZEIT VOM 23.5.1966 BIS 24.6.1966
LANGEN, DEN 12.9.1966

Wiedling
BÜRGERMEISTER

BESCHLOSSEN:
ALS SATZUNG GEM. § 10 BBAUG. VON DER STADTVERORDNETEN-
VERSAMMLUNG AM 30.9.1966

Spur
DER STADTVERORDNETENVORSTEHER

GENEHMIGT: AZ: III/3a - b1d - 04/01 - LANGEN-T2 -
GEM. § 11 BBAUG. MIT VERFÜGUNG VOM 13.4.1967
DARMSTADT, DEN 13.4.1967

DER REGIERUNGSPRÄSIDENT
Im Auftrag
gez. Ruppenthal

RECHTSVERBINDLICH:
GEM. § 12 BBAUG. DURCH BEKANNTGABE AM 25.4.1967
DURCH ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG VOM 25.4.67 BIS DAUERND
LANGEN, DEN 27.4.1967

Wiedling
BÜRGERMEISTER

BEBAUUNGSPLAN 23
KREUZUNG
SÜDLICHE RINGSTR./DARMSTÄDTER STR.

25.6.65 *Spitzka* 1:500

ERLÄUTERUNG

- GELTUNGSBEREICH DES BAUGEBIETES
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- BAULINIE
- BAUGRENZE
- VORHANDENE GRUNDSTÜCKSGRENZEN
- MISCHGEBIET
- o - OFFENE BAUWEISE, g - GESCHLOSSENE BAUWEISE
- GRZ** GRUNDFLÄCHENZAHL
- GFZ** GESCHOSSFLÄCHENZAHL
- I, II, III, IV, IX** GESCHOSSZAHLEN - maximal oder vorhanden
- GESCHOSSZAHL ZWINGEND
- ST, - G** ST - STELLPLÄTZE, G - GARAGEN
- VERKEHRSFLÄCHEN
- NICHT ÜBERBAUBARE FLÄCHEN
- ZUM ABRUCH VORGESEHENE GEBÄUDE
- VORHANDENE BEBAUUNG
- VORGESEHENE BEBAUUNG

SATZUNG

1. **ART DER BAULICHEN NUTZUNG:** (BBAUG. § 9 ABS. 1 / BVO § 1 ABS. 2.2b)
 - 1.1. DAS BEBAUUNGSGEBIET IST ALS (MI) MISCHGEBIET AUSGEWIESEN (§ 6 BVO)
2. **MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:** (BBAUG. § 9 ABS. 1a / BVO § 17 ABS. 1 UND 8)
 - 2.1. DAS ZULÄSSIGE MASS DER BAULICHEN NUTZUNG GEMÄSS § 17 IST IM BEBAUUNGSPLAN DURCH GRUNDFLÄCHENZAHLN -GRZ- UND GESCHOSSFLÄCHENZAHLN -GFZ- BESTIMMT.
3. **BAUWEISE:** (BBAUG. § 9 ABS. 1 SATZ 1b / BVO § 22)
 - 3.1. DIE BAUWEISE IST IM BEBAUUNGSPLAN ANGEZEIGT.
4. **DIE ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFÄCHEN:** (BBAUG. § 9, ABS. 1 SATZ 1b / BVO § 23)
 - 4.1. DIE ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFÄCHEN SIND IM BEBAUUNGSPLAN DURCH BAULINIEN UND BAUGRENZEN BESTIMMT.
 - 4.2. EIN VOR- UND ZURÜCKSETZEN VON GEBÄUDETEILEN IST IN GERINGEM MASSE ZULÄSSIG.
5. **DIE NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFÄCHEN:**
 - 5.1. DIE NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFÄCHEN SIND ALS STELLPLÄTZE, GARAGEN ODER ALS GRÜNFLÄCHEN ANZULEGEN.
6. **DIE STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN** (BBAUG. § 9 ABS. 1 SATZ 1b) IST IM BEBAUUNGSPLAN FESTGELEGT.
7. **STELLPLÄTZE FÜR KRAFTFAHRZEUGE:** (BBAUG. § 9 ABS. 1 SATZ 1e / BVO § 12)
 - 7.1. STELLPLÄTZE FÜR KRAFTFAHRZEUGE SIND, SOWEIT SIE NICHT IM BEBAUUNGSPLAN FESTGELEGT SIND, IN ERFORDERLICHER ANZAHL ANZULEGEN. DER BERECHNUNG DER ERFORDERLICHEN STELLPLÄTZE IST DIE ORTSSATZUNG DER STADT LANGEN VOM 28.6.1963. ZU GRUNDE ZU LEGEN.

NACH AMTLICHER BEKANNTMACHUNG VOM 3.12.1968
WURDE DER BEBAUUNGSPLAN NOCHMALS
VOM 4.12.1968 BIS 6.1.1969
ÖFFENTLICH AUSGELEGT UND IST GEM. § 12
BBAUG. AB 7.1.1969 RECHTSVERBINDLICH.

LANGEN, DEN 7.1.1969

Ruche
DER MAGISTRAT
ERSTER STADTRAT

